

Inhaltsverzeichnis

Die Wechselbälge 3

[<<< vorherige Seite](#) | [Volkssagen und volksthümliche Denkmale aus der Lausitz](#) | [nächste Seite >>>](#)

Die Wechselbälge

Erblickt man menschliche Geschöpfe mit großen, dicken Köpfen, unangenehmen Gesichtszügen, Kröpfen, krummen Säbelbeinen, verschränkten Armen und mit einem hohen Grade Stumpfsinn begabt, so nennt man dergleichen Erscheinungen [Wechselbälge](#).

Folgendes ist ihre Entstehung:

Liegt ein neugebornes, noch ungetauftes Kind in der Wiege; so kommt nicht selten der [Teufel](#) und stiehlt es und legt ein anderes, mit einer [Hexe](#) in der [Walpurgisnacht](#) von ihm erzeugtes Kind, an dessen Stelle. Dieses Kind wird nun von seinen vermeintlichen Aeltern erzogen, behält aber seine teuflische Natur, stiftet viel Unheil, lebt jedoch zum Glück nicht lange.

Nach seinem Tode wildert es auf der Welt herum und treibt allerhand Unfug, hält sich in Viehställen auf, wo es den Kühen die Milch aussaugt, Pferde lähmt, Schaafte drehkrank macht – wogegen des seligen M. Masius Mittel gegen die Drehkrankheit des Wollenviehs nichts fruchten – Hühnern das Eierlegen hindert, Kühen statt Milch, Blut geben läßt etc. Fromme [Mönche](#) verstanden es unschädlich zu machen und jetzt vermag nur ein getödtetes weißes Wiesel, (weil die Wechselbälge die [Kobolde](#) scheuen), das man in Ställen aufhängt, ihren bösllichen Muthwillen abzuwenden.

Quelle: Heinrich Gottlob Gräve: Volkssagen und volksthümliche Denkmale der Lausitz. Reichel, Bautzen 1839, Seite 138; [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [gräve](#), [volkssagenundvolksthumlausitz](#), [oberlausitz](#), [wechselbalg](#), [aberglaube](#), [teufel](#), [hexe](#), [walpurgisnacht](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:die_wechselbaelge&rev=1663756241

Last update: **2025/01/30 10:36**

